

Vortrags-Bericht:

Der Verein für gesunde Lebensstile und Lebenskultur – besser leben e.V. veranstaltete mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband zur Abschlussveranstaltung am Samstag, 16.09.2006 in der Trinkkuranlage Bad Nauheim unter dem Motto „Familien stärken“ einen Vortrag, mit dem bekannten Kinder-Psychologen und Buchautor Wolfgang Bergmann, über das Thema:

„Vater werden ... Die Rolle des Vaters in der Erziehung“

Unsere Kinder tiefer zu verstehen und zu lieben ist die Kunst der Erziehung. Die Fülle der Informationen zur Erziehung hilft hier oft nicht weiter. Das bewusste Hinsehen auf das Kind, was es uns sagt und zeigt, der Augenblick des Geschehens, dies alles wahrzunehmen ist von größter Bedeutung. Aus diesem Erleben entwickelt sich die Liebe und die Achtung vor dem Kind. Was Kinder brauchen ist Bindung und Ordnung, Liebe und Gehorsam. Nur in dieser Reihenfolge kann gesunde Autorität entstehen. Selbst wenn alle psychologischen Erkenntnisse angewandt werden, aber die Anerkennung für das Kind nicht gleichzeitig mitschwingt, wird diese Botschaft nicht ankommen. Die Biologie von Mutter und Vater sind verschieden und die besondere Rolle der Mutter, die dem Kind die einzigartige Geborgenheit und Wärme vermitteln kann, kann vom Vater nicht in gleicher Weise gegeben werden. Die Mutter ist die erste Person im Leben eines Kindes, eine symbiotische Innigkeit. Die Rolle des Vaters ist das Hineintragen in die äußere Welt, das Beschütztwerden und gleitet sein durch ihn. Beständigkeit und Festigkeit dem Kind zu geben, die Einmaligkeit seines Daseins zu bestärken, dies alles sind die wunderbaren Aufgaben des Vaters. Die Kraft die vom Vater auf das Kind unbewusst übergeht, gibt ihm Halt und Stärke fürs Leben.

Hieraus entwickelt sich die für die Erziehung notwendige Autorität. Ein guter Vater ist mehr als ein Sehnsuchtsbild. Er ist ein Raum der Geborgenheit. Diese Ordnung will das Kind um sicher in diese Welt hineinzuwachsen.

Für weitere Informationen: www.besser-leben-eV.de